



Die Frauen vom Feuerwehrverein trugen mit leckeren, selbst gebackenen Kuchen zum Erfolg des Festes bei.

Fotos (3): Doris Hein

## „Ölles von dä Stänich“

Rund 1000 Besucher waren es nach vorsichtigen Schätzungen, die das 3. Straßenfest am festlich geschmückten Stauchbrunnen in der Steinacher Mittelstraße besuchten.

Von Doris Hein

**Steinach** – Der Feuerwehrverein und die Jugendfeuerwehr hatten bei der Vorbereitung wieder einmal keine Mühen gescheut, und so gab es schließlich verlockende Angebote für alle Altersklassen. Am Gerätehaus stand – schon weithin sichtbar – auch diesmal eine Hüpfburg für die Jüngsten bereit. Torwandschießen war aus aktuellem Anlass natürlich Pflicht. Hinzu kamen zahlreiche Bewegungsspiele mit Stelzen, Hüpfbällen, Pedalos und Balancierseilen, welche die Jugendfeuerwehr für die Kleinen vorbereitet hatte und bis zum Abend betreute. Besonderen Anklang fand ein außergewöhnliches, selbst erdachtes Ringwurfspiel mit feuerwehrspezifischen Zielen, bei dem man Punkte sammeln und anschließend aus einem reichhaltigen Angebot einen Preis auswählen konnte. So mancher Vati ließ es sich da nicht nehmen, selbst seine Zielsicherheit unter Beweis zu stellen. Auch die Angebote von Ankes Keramikstraße wurden gut angenommen.

In der Mittelstraße selbst konnte man es bei Speis und Trank und gemütlicher Musik zunächst ruhig angehen. Alleinunterhalter Wolfgang Queck sorgte in routinierter Weise für die Unterhaltung am Nachmittag und freute sich dabei über Fans aller Altersklassen. Für das leibliche Wohl hatten die Frauen und Männer des Feuerwehrvereins wieder bestens ge-



Neben dem festlich geschmückten Brunnen ließ es sich gut verweilen.

sorgt. Zahlreiche selbst gebackenen Kuchen, Fettbrote, Fischbrötchen, Bratwürste und Rostbrätel gingen weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln, und auch die Getränkeauswahl ließ keine Wünsche offen. „Ölles von dä Stänich“, bestätigte Feuerwehrvereinsvorsitzender Silvio Queck. Steinacher Bratwürste seien sowieso die Besten, und man versuche immer, möglichst viele Anbieter aus dem Ort mit einzubinden in die Versorgung der Festgäste.

So manches Mitglied befreundeter Wehren konnte man unter selbigen erblicken und auch der Steinacher Gesangverein überbrachte musikalische Grüße. Am späten Nachmittag übernahmen Musiker aus Ilmenau die Unterhaltung. Mit „Wilbury Clan“

hatten die Organisatoren offensichtlich einen Glücksgriff getan und genau den Musikern der zahlreichen Besucher getroffen, die zum Teil in der Mittelstraße ausgelassen zwischen Bratwurstrost und Ausschank tanzten. Die Band sei deshalb auch schon für nächstes Jahr wieder vorgemerkt, erklärte gegen Mitternacht ein vom Gästezuspruch sichtlich begeistert Silvio Queck.

Einer der Gründe für den überwältigenden Besucheransturm war si-



Den Männern am Bratrost ging die Kundschaft nicht aus.

cher auch die Möglichkeit des Public Viewing während des Fußball-Europameisterschaftsspiels Deutschland – Portugal. Nach dem Sieg der deutschen Elf wurde natürlich umso ausgelassener weiter gefeiert.

Anerkennende Worte gab es übrigens nicht nur für die Festvorbereitung, sondern auch für die Arbeit der Florianijünger überhaupt. Schließlich konnte die Jugendfeuerwehr gleichzeitig mit dem Straßenfest ihr 20jähriges Bestehen feiern. Deshalb gab es zur Eröffnung durch Bürgermeister Ulrich Kurtz ein Dankeschön im Namen der Stadt Steinach für das zuverlässige und engagierte Wirken zum Wohle der Bürger sowie bei der Ausbildung des Feuerwehrnachwuchses. Außerdem überbrachte Kurtz auch Glückwünsche nebst einer Zuwendung im Auftrag der Sparkassenversicherung.

Jugendfeuerwehrwart Marko Greiner gab seiner Hoffnung auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit der Stadt Ausdruck. Schließlich gehören der Steinacher Jugendfeuerwehr rund 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren an – eine wirklich beachtliche Zahl -, die sich 14tägig zur Ausbildung im Gerätehaus treffen. Da kann man Hilfe und Unterstützung gut brauchen.

Tags zuvor hatte sich bereits Rico Leopold bei Silvio Queck gemeldet und ihm für den Feuerwehrverein in Anerkennung seiner aufopferungsvollen Tätigkeit einen Scheck in Höhe von sage und schreibe 1000 Euro überreicht. Für den ehrenamtlich tätigen Verein ist solch eine Anerkennung natürlich nicht nur „Balsam für die Seele“, sondern auch ganz konkrete Hilfe.

Nach diesem Erfolgserlebnis können sich Interessenten das zweite Juniwochenende 2013 jedenfalls schon jetzt für das nächste Straßenfest unter der Regie des Steinacher Feuerwehrvereins vormerken.

### Leser schreiben für Leser

## Von Steinach in die große Welt

Neuntklässler der Nordschule Steinach waren jüngst on tour in Norddeutschland:

Nachdem wir uns über das Ziel und die Aktivitäten einig waren, starteten wir früh um sechs Uhr Richtung Hamburg. Schon die Fahrt dahin war spannend, weil unser Busfahrer Ralf uns viel über die Sehenswürdigkeiten an der Strecke erzählte. In Hamburg angekommen, wurde unser Mut auf die Probe gestellt: Wir gruselten uns im Hamburger Dungeon. Zum Glück kamen alle – auch unsere Lehrerinnen Frau Mehlig und Frau Greiner-Perth – heil wieder heraus, und wir konnten unsere Zimmer beziehen. Nach dem Abendbrot erkundeten wir Hamburg bei Nacht und lernten sowohl die sehenswerten als auch die weniger schönen Seiten der Hansestadt kennen. Am nächsten Tag gab es nach der Stadtrundfahrt für jeden genügend Gelegenheit, sein Taschengeld auszugeben.

Abends stand der Höhepunkt unserer Fahrt an: ein Besuch des Musicals „Sister Act“. Wir waren von der Aufführung begeistert und mancher überlegte

schon, welches Musical noch sehenswert wäre. Nach einer kurzen Nacht besichtigten wir am dritten Tag den Hamburger Hafen. Hier konnten wir riesige Schiffe und Unmengen von Containern bestaunen und erfuhren viel Wissenswertes über die Arbeit im Hafen. Leider ging unsere Klassenfahrt damit schon zu Ende. Abschließend können wir sagen: Hamburg ist eine Reise wert.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Lehrerinnen Frau Mehlig und Frau Greiner-Perth sowie bei Frau Greiner-Lar bedanken, die uns auf dieser Reise begleiteteten. Ein besonderer Dank gilt unserem freundlichen Busfahrer Ralf, der uns die Reise angenehm und interessant gestaltet hat.

Johannes Heppner und  
Tobias Greiner-Lar  
im Namen der Klasse 9a



Die Steinacher Truppe vorm Gruselkabinett der Hansestadt.

## Tausendste Hochzeit

**Saalfeld** – Seit 1998 ist der Märchen- dom in den Saalfelder Feengrotten Kulisse für Hochzeiten. „Für die Eheschließung gibt es wohl kaum ein traumhafteres Ambiente“, so die Hochzeitsplanerin der Feengrotten Susann Speerschnieder. Dies dachten sich auch Sabine und Manfred Decker aus Waldheim und gaben sich als 1000. Hochzeitspaar in den Saalfelder Feengrotten das Ja-Wort. Eine Woche zuvor besuchte das zukünftige Ehepaar die faszinierende Unterwelt im Rahmen einer Grottenführung. Während der Tour berichtete der Grottenführer, dass bald die tausendste Hochzeit bevorsteht.

Dass jedoch Familie Decker das Jubiläumspaar ist, damit haben die beiden nicht gerechnet, verriet das frisch vermählte Brautpaar der Feengrottenmitarbeiterin.

Neben den standesamtlichen Trauungen können in den Feengrotten auch Heiratsanträge, Ehejubiläen, Geburtstage und feierliche Anlässe jeglicher Art durchgeführt werden.

■ Hochzeiten in den Saalfelder Feengrotten sind außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Weitere Informationen unter [www.feengrotten.de](http://www.feengrotten.de) oder ☎ (03671)55040.



Sabine und Manfred Decker aus Waldheim und gaben sich als 1000. Hochzeitspaar in den Saalfelder Feengrotten das Ja-Wort. Foto: privat

## Ein Dankeschön, das von Herzen kam

Junge Leute haben beim 100-jährigen Jubiläum der Nordschule in Neuhaus aktiv mitgeholfen. Dafür gab es nun Anerkennung.

**Neuhaus/Steinach** – Zu einem besonderen Anlass trafen sich dieser Tage Lehrer und Schüler der Arbeitsgemeinschaft „Hauswirtschaft“ der Nordschule Steinach im Restaurant „Pfeffermühle“ des Rennsteighotels Herrmberger Hof in Neuhaus. „Es geht heute um einen besonderen Anlass“ begrüßte sie Schulleiterin Andrea Heppner. Sie verband die Einladung Christian Kleinteichs zum Mittagessen mit einem großen Dan-



Ehre, wem Ehre gebührt.

Foto: Kleinteich

keschön an die aktivsten Leute, die in den vergangenen Wochen und Monaten zum 100jährigen Schuljubiläum mitgeholfen haben. Dieses Engagement sei über die Arbeit- und Schulzeit hinaus erfolgt. Heppner übermittelte dazu den Dank des Bürgermeisters Ulrich Kurtz, der die Veranstaltungen zu diesem Höhepunkt, u.a. den Tag der offenen Tür und die Jubiläumsfeier, lobte. Insbesondere auch die Initiative der AG „Hauswirtschaft“ und die umfangreichen Angebote an Workshops, die den Schülern geboten wurden.

Die Parallele zur Nordschule und dem Neuhäuser Hotel bot sich, da hier vier ehemalige Schüler dieser Bildungseinrichtung tätig sind: Die Steinacher Tommy Blechschmidt

und Michael Matthäi als Köche, Matthias Matthäi als Restaurantfachmann und der Lochaer Maximilian Petzold als Koch-Azubi.

„Ich hoffe doch, dass sich die Köche als ehemalige Schüler nun nicht mit dem Essen an den Lehrern rächen“, flachste Heppner, die sich über diese Konstellation sichtlich freute. Dass ihr nun selbst auch noch von den Mitgliedern des Schulfördervereins, der Vorsitzenden Bärbel Matthäi und Katrin Heymann, gedankt wurde, erlebte sie als gelungene Überraschung. Die Schüler der Arbeitsgemeinschaft betrieben zwei Tage lang das Schülercafé in der Schule und bewirteten die Gäste mit Imbiss und Getränken.

### VdK-Ortsgruppe lädt zu Ausflugsfahrt

**Neuhaus am Rennweg** – Auf eine Ausflugsfahrt am 14. Juli nach Sangerhausen weist die Ortsgruppe im Sozialverband VdK Hessen/Thüringen hin. Mitglieder und Interessierte aus Neuhaus und Umgebung sind eingeladen, am „Europa-Rosarium“ teilzunehmen. Besichtigt wird dabei die größte und bedeutendste Rosensammlung der Welt. Abfahrt ist ab Neuhaus/Busbahnhof ist samstags, 14. Juli, 7.30 Uhr. Reisepreis: 45 Euro inklusive Busfahrt, Mittagessen und Besuch des Rosariums. Mitglieder erhalten einen Zuschuss.

■ Anmeldung bis Samstag, 30. Juni, erbeten an Renate Müller, ☎ (03679) 72 45 50 oder Livia Greiner, ☎ (03679) 72 45 65.

nok